



galathea online.....

Entomologische Beobachtungen

Der Mosel-Apollo hat die Apokalypse in 2019 überlebt und fliegt in 2020 in begrenzter Anzahl

Detlef Mader

Bezugnehmend auf meinen Beitrag mit dem Titel „Apokalypse des Mosel-Apollo – Aussterben oder Überleben“ kann ich erfreulicherweise berichten, daß der Mosel-Apollo (*Parnassius apollo vinningensis* STICHEL 1899; Lepidoptera: Papilionidae) die Apokalypse in 2020 glücklicherweise überlebt hat und in 2020 in begrenzter Anzahl fliegt. Aufgrund der bisher vorliegenden Beobachtungen kann die Situation des Mosel-Apollo in 2020 wie folgt eingeschätzt werden:

In 2020 hat die Populationsstärke des Mosel-Apollo nach dem ultimativen und apokalyptischen Populationszusammenbruch in 2019 sich zwar von dem aktuellen historischen Tief der residualen, reliktschen oder sogar subextinkten Populationsstärke von insgesamt lediglich ca. 100 – 200 Exemplaren in 2019 wieder leicht erholt, hat vermutlich in 2020 auch das vorherige Allzeittief der subresidualen Populationsstärke von insgesamt lediglich ca. 150 – 300 Exemplaren in 2012 wieder überschritten und hat möglicherweise in 2020 sogar wieder das Niveau der stark retardierten Populationsstärke von insgesamt nur ca. 300 – 500 Exemplaren in 2015, 2016, 2017 und 2018 erreicht, ist aber an der Grenze zum Aussterben verharret. Aufgrund der subextinkten Populationsstagnation des Mosel-Apollo in 2020 besteht weiterhin die Gefahr des Aussterbens im Falle des erneuten Auftretens eines außergewöhnlichen Ereignisses wie in 2012 und 2019 und einem dadurch verursachten drastischen oder dramatischen Populationszusammenbruch.

Die geringfügige Steigerung der Populationsstärke des Mosel-Apollo in 2020 gegenüber 2019 konnte besonders an der Flugplatzstrecke am Weinbergsweg zwischen Kobern und Winnigen südwestlich Koblenz festgestellt werden, wohingegen an der Flugplatzstrecke am Apolloweg zwischen Valwig und Cochem-Cond in 2020 bisher keine Verbesserung der Populationsstärke des Mosel-Apollo gegenüber 2019 beobachtet werden konnte und deshalb dort von einer Stagnation auf niedrigem Niveau an der Grenze zum Aussterben ausgegangen werden muss.

In 2021 würde deshalb erneut die akute Gefahr des Aussterbens des Mosel-Apollo bestehen, und eine Wiederholung einer außergewöhnlich langen und harten Dauerfrostperiode mit zweiwöchigen zweistelligen Minusgraden wie in der ersten Februarhälfte 2012, einer außergewöhnlich späten Dauerfrostphase wie zwischen Mitte Februar und Ende März 2018, einer außergewöhnlich hohen Anzahl von Dauerfrosttagen insgesamt wie in den Wintern 2016/2017 und 2018/2019; einer außergewöhnlichen Häufung später Frostnächte wie in der zweiten Märzhälfte und der ersten Aprilhälfte 2019 und 2020, in der zweiten Aprilhälfte 2015, 2016 und 2017, und in der ersten Maihälfte 2019 und 2020; einer außergewöhnlich hohen Anzahl von Frostnächten insgesamt wie in den Wintern 2016/2017 und 2019/2020 gegenüber den anderen Jahren in den letzten 12 Jahren, einer außergewöhnlichen Häufung später Kältenächte wie in der zweiten Märzhälfte und in der ersten Aprilhälfte 2019 und 2020, und einer überdurchschnittlichen Häufung später Kältenächte wie in der zweiten Aprilhälfte und in der ersten Maihälfte 2019 und 2020 in dem Winter 2020/2021 und dem Frühling 2021 sowie eine Wiederholung einer außergewöhnlichen Häufung von Hitzetagen wie in den heißen Sommern 2015 und 2018, einer außergewöhnlichen Häufung von Superhitzetagen und Ultrahitzetagen wie in dem heißen Sommer 2015, und einer überdurchschnittlichen Häufung von Hitzetagen, Superhitzetagen und Ultrahitzetagen wie in dem heißen Sommer 2019 mit einer Serie von immer neuen Allzeit-Hitzerekorden gegenüber den anderen Jahren in den letzten 12 Jahren in dem Sommer 2020 könnte dann das Verschwinden des Mosel-Apollo in 2021 besiegeln.

Um die Situation des Mosel-Apollo in 2020 realistisch einschätzen zu können, bitte ich alle Leser, mir ihre Beobachtungen des Mosel-Apollo in 2020 und soweit vorhanden und nicht bereits geschehen auch von 2014 bis 2019 mitzuteilen: dr.detlef.mader@web.de

MADER, D. (2020a): Apokalypse des Mosel-Apollo – Aussterben oder Überleben? 336 pp.; Mader, Wall-dorf. ISBN 978-3-9815850-3-2. Bestelladresse: dr.detlef.mader@web.de

pdf unter: https://drive.google.com/open?id=1yAuEbmNO3W2-xQpxgp_lfKhzbG4HfoSq

Kurzfassung unter: http://www.galathea-nuernberg.de/galathea_online/apollo.pdf

Bildtafeln



Bild: Gerhard Heupel, Meckenheim



Bild: Gerhard Heupel, Meckenheim



Bild: GisbertMayer, Valwig



Bild: Friedhelm Rudorfer, Valwig



Bild: Friedhelm Rudorfer, Valwig



Bild: Friedhelm Rudorfer, Valwig